

Blick in die Schule

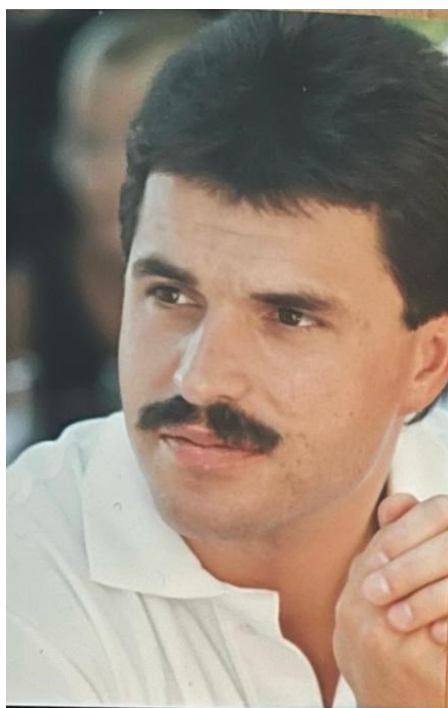
Donnerstag, 04.07.2024

Ausgabe 2 /Schuljahr 23-24

DER SCHRITT IN DEN RUHESTAND

Herr Gyger wird pensioniert

Leider verlässt uns ab Sommer Herr U.Gyger. Seit 36 Jahren unterrichtet er an der Schule Hindelbank nun geht er in den Ruhestand. Mit viel Elan war er jedes Jahr am Lehrer-Schülermatsch unser Schiri und behielt stets den Überblick. Herr U.Gyger durfte viele besondere Ereignisse miterleben für ihn waren das immer die Landschulwochen, Skilager und ausserschulische Ereignisse. Nach seiner Pensionierung wird er sich Zeit für die Familie und sich selbst nehmen. Wie er es nennt „sich Zeit schenken“. Im Interview habe ich Herr U.Gyger auch gefragt, wie sich die Schule in den letzten 36 Jahren, die er hier arbeitete, verändert hat. Dazu sagte er, es habe sich vor allem die Grösse der Schule verändert den, als er hier anfang, war es nur 5-9.klasse, mit der Zeit kam dann auch die Primarstufe dazu. Da Herr U.Gyger nun doch schon mehr als sein halbes Leben als Lehrer arbeitet, habe ich ihn gefragt, was er denn an seinem Alltag in der Schule Hindelbank vermissen wird. Da antwortete er: „Ich werde vor allem der Kontakt zu so vielen Menschen vermissen, das Kollegium und den Austausch“. Zu Beginn seiner Karriere an der Schule Hindelbank, unterrichtete er vor allem Sport und Handball, bis er dann im zweiten Jahr Klassenlehrer wurde. Herr U.Gyger blickt mit einem guten Gefühl auf sein Arbeitsleben zurück „Ich bin froh, dass ich einen Beruf hatte, der mich erfüllte“ sagt er im Interview.



Lina Cermak, 9a

DIE „SCHÖNSTEN“ TIERE

Schönheit liegt im Auge des Betrachters



Blobfisch

Der Blobfisch gilt laut der Umfrage "Ugly Animal Preservation Society" offiziell als das hässlichste Tier auf der Erde. Tatsächlich ist der Blobfisch aber gar nicht so hässlich, denn er lebt in einer Tiefe von 1200 m. Dort sind andere Druckverhältnisse als auf der Erdoberfläche. Erst wenn ein Fischer den Blobfisch an die Erdoberfläche holt, verändert sich sein Körper und nimmt diese quabbelige, aufgeblasene Form an.



Nacktmull

Der Nacktmull lebt in Ostafrika. Seine Grösse beträgt 10 cm das Gewicht beträgt 50 g und die Geschwindigkeit ist nicht bekannt. Er lebt in der Halbwüste und gehört zu der Familie Sandgräber. Sein wissenschaftlicher Name ist *Heterocephalus glaber*, sein grösster Feind ist die Schlange und er ernährt sich von Wurzeln, Knollen manchmal auch von seinem eigenen Kot. Er lebt unter der Erde. Sein Aussehen erinnert ein bisschen an eine Maus. Allerdings hat er nur kleine Ohren. Besonders auffällig sind die vier spitzten Zähne, welche sie vorne an ihrem Mund besitzen. Diese lassen sich einzeln bewegen und sind ausserhalb der Lippen. Eine weitere Besonderheit ist, dass der Nacktmull kaum Haare hat, weshalb er nackt aussieht.



Kuhfisch

Der Kuhfisch lebt im Indopazifik. Er ist ein Kofferrfisch und gehört zur Ordnung der Kugelfische. Ausgewachsen kann er bis zu 45 cm gross werden, sein Gewicht ist nicht bekannt. Er frisst kleine, am Boden lebende Wassertiere. Sein besonderes Merkmal sind die zwei, auf dem Kopf liegenden Hörner. Diese Hörner dienen dazu, dem Feind das Herunterschlucken zu erschweren. Weiter ist der Kuhfisch mit einem Hautgift versehen, welches er bei Gefahren ins Wasser ausstösst.



Saiga

Das auffälligste Merkmal der Saiga-Antilopen sind ihre langen und gekrümmten Nasen. Dieses Organ hilft den Saiga-Antilopen bei der Thermoregulation, denn in den Steppen Zentralasien kann es zu Höchstgraden kommen. Im Sommer kann es bis zu 40 Grad Celsius erreichen und im Winter bis zu minus 45 Grad Celsius.

Ausflug in den Europapark

Organisiert vom Jugendwerk

Am 5. April 2024 konnten wir, Schülerinnen und Schüler der 7. bis 9. Klasse einen Tag im Europapark verbringen. Dieses Angebot wurde vom Jugendwerk organisiert.



Früh am Morgen starteten wir unsere Reise mit dem Car und kamen erst am Abend wieder nach Hause. Viele Schülerinnen und Schüler nahmen an diesem Ausflug teil, und wir verbrachten den Tag in kleinen Gruppen, die wir uns vor Ort bildeten. Wir fuhren in den kleinen Gruppen viele Bahnen. Besonders aufregend war unsere Fahrt mit der Achterbahn „Bluefire“.

Allerdings gab es ein kleines Problem: Die Achterbahn hatte wegen technischer Probleme zu wenig Geschwindigkeit und dadurch schaffte sie es nicht um die Kurve. Die Bahn rollte rückwärts wieder herunter. Aus diesem Grund wurde die Attraktion vorübergehend geschlossen. So ein Vorfall passiert selten und ist auch nicht gefährlich. Die Bahn konnte später wieder geöffnet werden.



Trotz dieses kleinen Vorfalls hatten wir einen wunderbaren Tag im Europapark und freuen uns schon auf das nächste Abenteuer mit dem Jugendwerk. Es war ein Tag voller Spaß!

LANDSCHULWOCHE

Unsere Landschulwoche in Adelboden

Dieses Jahr sind drei Klassen in die Landschulwoche gefahren. Die 5/6c ist nach Adelboden gefahren. Als wir fertig waren, mit ausladen und einrichten, hatten wir noch Freizeit. Nach der Freizeit gingen wir durch Adelboden und mussten Aufträge eines Foto-OL erledigen. Es hat auch spass gemacht, aber es war auch anstrengend, weil wir am Schluss den Berg wieder hochlaufen mussten. Gegen halb zehn kam Herr Wüthrich rauf, um uns etwas vorzulesen. Was aber auch nur am Montag passiert ist. Am Dienstag sind wir in die Cholerenschlucht gewandert und haben bei einem Fluss, der nahe bei der Schlucht lag, gegessen. Dann haben wir noch Spiele gespielt und sind dann



Abschlussfoto



Beim Wasserfall

zurück zum Chalet gegangen. Als wir im Chalet ankamen, gab es Abendessen und bevor wir ins Bett mussten, haben wir noch einen Film geschaut. Der Mittwoch war etwas anders, weil wir mit einer Försterin in den Wald gegangen sind und verschiedene Posten erledigt haben. Wir haben auch dort gebrätelt und es hat sehr Spass gemacht. Wir mussten dann einen Berg hinauflaufen, um zu einem grossen Wasserfall zu kommen. Nach diesem anstrengenden Tag sind wir wieder zurück, hatten einen Spieleabend. Am Donnerstag sind aufgewacht und hatten einen Challengeday wo wir z.B Brücken bauen mussten oder sogar einen Turm aus Zahnstocher und Knete. Am Nachmittag hatten wir geführte Freizeit und konnten eigentlich machen, was wir wollen, ausser am Handy sein. Am Abend hatten wir eine Disco und es war mega cool und hat sehr Spass gemacht. Jeder hat getanzt und gelacht, sogar die

Lehrer/innen haben getanzt. Es

war auch cool, weil es so gesagt eine Abschlussparty war, weil es diese Klasse nicht mehr so geben wird. Die Zeit ist leider so schnell vergangen das es schon Freitag war. Wir mussten dann packen und das Haus aufräumen. Am Feuer gab es dann noch Schokoladenbananen und Marshmallows. Dann machten wir uns auf den Heimweg und auf dem Parkplatz der Primarschule haben uns unsere Eltern in Empfang genommen.



INTERVIEW VON DEN SCHÜLERN

(über die Schule Hindelbank)



Was ist an der Schule Hindelbank gut?

Die Aula ist sehr cool. Der Teppich von der 7 Klasse ist prima. Der Pausen Platz. Das wir eigene Laptops haben.

Was würdet ihr an der Schule Hindelbank ändern?

Das man auf dem Fußballplatz mit Fußballschuhen drauf gehen darf. Das der Unterricht kürzer ist.

Welches Fach ist das beste?

Auf jeden Fall Sport!!!!

Welches Fach ist das langweiligste?

Aufjedenfall Mathematik und Deutsch

Welches Klassenzimmer ist das beste?

Die Zimmer von den 7 Klassen, denn sie haben einen Teppichboden.

Wird die Schule sich verändern?

Ja, denn man weiß nie, was in der Zukunft passieren wird. Aber Herr Giger wird pensioniert und wir denken das wird auch was ausmachen.

Blick

in die Schule

Die Gerüchteküche brodelt

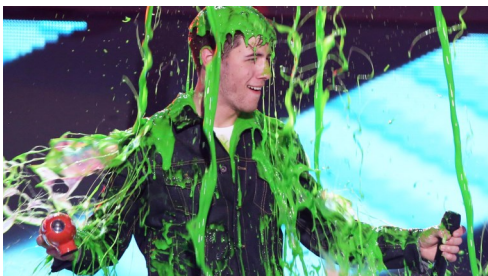
Mag Herr Wüthrich seine Schüler*innen?

Eine Frage, die doch alle von der 5/6 Klasse interessieren: Hasst Herr Wüthrich uns wirklich nicht? Oder gibt er es einfach nicht zu? Genau wie Herr Imhoof wir haben ihn schon ein paar Mal sehr genervt. Und sind wir aus der 5/6b so schlimm, dass Herr Imhoof uns mit dem Ball abschmeissen muss, damit wir ruhig sind?



Eskaliert der Abschlussstreich?

Wir denken an eine Glitzerbombe, nach dem wir alle komplett nass gemacht wurden. Wenn wir zu den Duschen in der Garderobe kommen, kommt aus den Duschen statt Wasser Schleim.



Insta News:

Was verbirgt Herr Piller?

Hat Herr Piller sein Insta-Profil wieder auf privat gestellt? Niemand weiss es. Wurde er gehackt oder wurde er von der Schulleitung erpresst. Würde das ehemalige Top Model seine großartigen Fotos freiwillig vor der Öffentlichkeit verstecken? Laut einer anonymen Quelle war die Schule mit eingewickelt. Beim Interview mit Frau Thomet behauptete sie, dass die Schule nichts damit zu tun hat. Doch entspricht das der Wahrheit?



Lehrpersonen / Schüler*innen Match: Schaffen es die Lehrpersonen erneut?

Hat Herr Piller beim letzten Lehrer SuS Match dreckig gespielt? Wird er dieses Jahr besser spielen? Herr Gyger war als Schiri letztes Jahr eindeutig unfair, werden die Lehrer deshalb wieder gewinnen? Wir sind auf den spannenden Match am 02.07.2024 gespannt!

Wer wird nächstes Jahr Schiri vielleicht Frau Thomet oder Frau Morina?

Chloé Voisin, Silvan Rhyn, 5/6 b

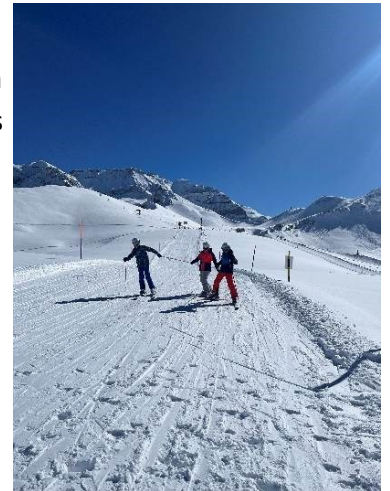
SKILAGER DER 7. KLASSEN

Unser Skilager in Adelboden



Am Montag dem 04.03.2024 sind die siebten Klassen nach Adelboden ins Skilager gefahren. Es haben sich alle am Morgen versammelt, um mit dem Car nach Adelboden zu fahren. Nach 1,5 Stunden sind wir auch schon in Adelboden angekommen. Wir haben unsere Ski ausgepackt und sind direkt hoch zu den Pisten gefahren. Am Mittag haben sich dann alle Ski-Gruppen im Berghaus getroffen. Danach haben wir noch das Skigebiet erkundet. Am Abend war Freizeit und wir konnten spazieren gehen oder drinnen auspacken und/oder unten Spiele spielen und singen.

Am Dienstagmorgen sind wir früh aufgestanden und haben gefrühstückt. Nach dem Frühstück haben wir uns bereit gemacht und sind wieder zu den Pisten gefahren und sind den ganzen Morgen Ski gefahren. Am Mittag haben wir uns wieder im Berghaus getroffen und gegessen. Am Nachmittag sind wir weiter Ski gefahren und hatten sehr viel Spass. Am Abend hatten wir eine Art Spiele-Abend, und haben Challenges gelöst, bei denen man in der Gruppe Aufgaben erfüllen musste wie z.B eine Schneeskulptur bauen. Am Mittwochmorgen nach dem Frühstück sind wir wieder auf die Piste gegangen. Als wir am Abend zurück kamen, wurden wir damit überrascht dass wir nach dem Abendessen einen Film schauen konnten und zwar den neuen „Top Gun“ Film. Am Donnerstag war dann das Skirennen, es ging darum dass man Zwei mal die Piste runterfährt und probiert, möglichst die gleiche Zeit zweimal zu fahren. Am Abend haben wir schon mit dem Aufräumen begonnen. Danach haben wir eine Abschluss Party und die Resultate vom Wettbewerb den wir am Tag machten wurden uns mitgeteilt. Am Freitag sind ein Paar wieder zur Piste gefahren, und ein Paar sind in der Hütte geblieben zum Aufräumen und Putzen. Später, als Alle wieder da waren, sind wir mit dem Car wieder nach Hindelbank gefahren.



Julia Blaser, Louis Kistler, 7b

ABSCHLUSSTHEATER

Das Abschlusstheater der 9. Klassen

Die Theaterproben begannen an einem Mittwochmorgen nach den Frühlingsferien. Wir gingen in die Aula und sprachen mal das ganze Theater durch. Es war auch unsere Theaterpädagogin Mariananda dabei. Als dies vorbei war, teilten wir auf wer für was zuständig ist. Die Rollen waren bereits verteilt. Das Üben ging zuerst mässig voran. Weil man einfach auf einer leeren Bühne stand und sein Text sagte. Dies war auch nicht spannend und man hatte einfach kein Bock so zu üben. Nach einigen Proben und Änderungen kamen dann die ersten Requisiten auf die Bühne. So wie eine Bar oder einen Tisch mit Stühlen für den Saloon. Im Hintergrund war man fleissig am Arbeiten. Den man suchte Kostüme für die Charaktere, machte Sachen für das Bühnenbild und andere wichtige Sachen.



Nach mehreren Proben nahm man dann auch noch die Vorhänge dazu. Und so stand zumindest schon ein bisschen des Theaters. Es sah schon richtig schön aus, weil die Beleuchtung schon im Gange war. Somit sah es schon viel schöner aus. Es wurden auch immer wieder die Texte geübt, so dass man sie dann auswendig konnte. Ein Problem war, dass man die Theaterproben manchmal nicht ganz ernst nahm. Dies nervte einige Leute auch. Doch das Üben ging weiter. Nach und Nach hatte dann auch jeder Charakter sein Kostüm und das Bühnenbild war schon für jede Szene bereit. Leider machten wir bis dahin keine Fotos. Aber um ein Zeitpunkt herum begannen wir Fotos zu machen.

Am Freitag am 7 Juni war dann schon die erste Hauptprobe. Die lief gut, jedoch gab es noch viel zu optimieren. In der letzten Übungswoche hatten wir Theater Woche. Mit der Theaterpädagogin änderten wir noch einige Szenen ab. So viel, dass sie manchmal dann ganz anders liefen. Am Mittwoch in der Theaterwoche hatten wir noch unsere richtige Hauptprobe. Da kamen auch andere Klassen, um unser Theater zu sehen. Als die Hauptprobe vorbei war, waren wir zufrieden mit unserer Leistung. Und somit war der Donnerstag schon da. Am frühen Abend trafen wir uns für die Aufführung. Viele Leute waren aufgeregt und das Theater startete. Doch am Ende ging alles gut. Wir waren alle sehr froh, dass das gut gekommen ist. Somit ist dieses Abenteuer jetzt auch schon vorbei. Und wir verlassen diese Schule bald wir hoffen sehr, dass dieses Theater allen gefallen hat.



DIE ZEITMASCHINE

Die Geschichte unseres Abschlusstheaters

Es sind 5 Schüler, die in die Badi wollten. Aber Emma muss davor noch den Keller von ihrem Grossvater aufräumen. Und so halfen alle mit, bis Tinu eine Maschine fand. Nachher haben alle aufgehört und wollten nur noch Tinu suchen. Sie reisen in die Zeit Westen. Sie landen dort in einem Salon. Als sie ankamen, waren sie für die Leute unsichtbar. Sie sahen zu und drücken einmal einen Knopf damit sie sichtbar werden und mit den Leuten sprechen können.



Sie versuchen etwas an der Bar zu bestellen. Aber sie haben nur alkoholische Getränke. Jedoch mussten sie die Rechnung auch noch bezahlen. Aber sie hatten nur Schweizerfranken und man konnte nur mit Dollar bezahlen. Deshalb haben sie getanzt, um die Rechnung zu begleichen, wobei sie in eine Schlägerei geraten sind und abhauen mussten.

Sie reisen nachher in die Tell Geschichte. Dort sind sie am morgen früh angekommen. Sie schauten wieder zu und drücken den Knopf erneut, um mit den Leuten sprechen zu können. Die Schüler/innen waren dabei wo der Tell festgenommen wurde. Die eine Schülerin hat die Musikbox aus Versehen laut gemacht und hat Rap Musik abgespielt. Der Gessler befahl, dass, das ganze Volk Heimweh singen muss. Nachdem Lied ist der Apfelschuss gekommen. Der Gessler hatte im Buch von Schiller nachgelesen und gemerkt das der Tell noch ein zweiter Pfeil eingesteckt hat. Die Schüler haben wieder eingegriffen und sind eine andere Zeit gereist.

Die Schüler/innen reisten als nächstes in den Märchenwald. Dort kommt eine Fee die Ballett tanzte. Die Schüler/innen fragten sie, ob sie ihren Freund gesehen hatte. Tinu sind plötzlich 3 Haselnüsse auf den Kopf gefallen.

Sie suchen ihren Freund und nachher kam ein Feentanz wo die Schüler/innen dachten das der Tinu dort mittanze, aber sie waren sich nicht sicher. Nachdem Tanz sind die Schüler/innen mit dem Tinu zusammengestossen. Die Schüler/innen sind froh,

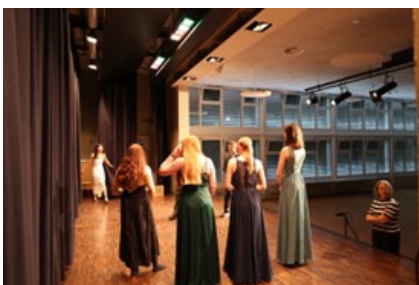
dass sie wieder alle zusammen sind. Der Tinu zeigt die Haselnüsse. Böne, eine andere Schülerin, hatte immer Hunger und sie nahm eine Haselnuss. Die drei Schülerinnen wussten das sie im Märchen von Aschenputtel sind.



Die Schüler/innen gingen zu Aschenputtel. Dort ist Aschenputtel schon das Haus am Putzen. Die Schüler/innen halfen aufräumen und putzten. Der Tinu hat sich in Aschenputtel verliebt. Als sie fertig waren, über gab Tinu die 2 Haselnüsse und Aschenputtel wünschte sich ein Ballkleid. Aschenputtel hatten noch einen zweiten Wusch offen und hat für die Schüler/innen auch noch Anzüge und Kleider gewünscht. Sie gingen nachher alle auf den Ball. Nachdem Ball sind habe sich die Schüler/innen getroffen aber der Tinu war nicht dort. Der wollte bei Aschenputtel bleiben.



In der letzten Sekunde bevor sie einstiegen, ist er doch noch gekommen. Aber er hatte den Schuh von Aschenputtel dabei. Das spielte den Schüler/innen auch keine Rolle mehr sie wollten nur noch in den Keller zurück. Aber der Tinu fand ein Knopf auf dem stand: Aula Hindelbank. Aber die Schülerinnen wollten nachhause aber einem Schüler kam die Idee das ja noch HIGA ist. Tinu drückte den Knopf, die Zeitmaschine wurde ein letztes Mal gestartet und die Gruppe verschwand.



VIELEN DANK FÜRS LESEN



Impressum:

*Verantwortliche des Schüler*innenrats:* Janina Köhn, Micha Fumey, Lina Cermak, Viktoria Vasilovà, Zoé Dreyer, Nik Widmer, Valentina Marra, Ben Leibundgut, Julia Blaser, Louis Kistler, Ambra Vantaggiato, Loris Rexhepi, Lloryana Lima, Anaëlle Wirth, Chloé Voisin, Silvan Rhyn, Louan Müller, Till Bichsel

Für Rückmeldungen und Anregungen: jan.imhoof@schulehindelbank.ch